

Pfarrverband der Pfarren Großengersdorf, Pillichsdorf und Obersdorf

Pfarrer Thomas Brunner über
einen weiteren Schritt
auf dem gemeinsamen Weg

Wallfahrt mit dem Sonderzug,
über 200 Christen aus dem
Vikariat gemeinsam unterwegs

Bibliothek Großengersdorf

Buchausstellung am
16. und 17. November

Mariazell

9. Großengersdorfer Fußwallfahrt

Insieme!

„Konzert mit Biss“ in Wolkersdorf

Der Platz der Lektoren

**Wahl 2019:
Die Jugend hat gewählt.**

Katholische Jugend unterwegs

dorthin, wo die Energie herkommt
die geistige und die elektrische

Jungscharlager im Schloss

Orgelkonzert in der Kirche





**PFARRVERBAND
PILLICHSDORF
Pfarre Obersdorf –
Pfarre Pillichsdorf –
Pfarre Großengersdorf**

Pfarrverband? Was ist das?

Nach längeren Vorüberlegungen, in denen die Betroffenen immer eingebunden waren, hat unser Herr Erzbischof, Kardinal Schönborn, im November 2015 die Pfarren unserer Erzdiözese in Entwicklungsräume eingeteilt.

Ein Entwicklungsraum ist ein Gebiet, in dem die Gemeinden sich gemeinsam die Frage stellen: Wie können wir uns als Kirche in diesem Raum weiterentwickeln im Dienst an Gott und den Menschen? Wozu sendet uns Christus hier? Wie leben wir Mission in diesem Gebiet? Die konkreten Formen und Entwick-

lungsschritte für die Zusammenarbeit werden gemeinsam gefunden als Antworten auf die konkreten Herausforderungen am Ort.

Aus einem Entwicklungsraum, solle sich, so der erste Ansatz unseres Herrn Kardinals, im Laufe der Zeit unter Auflösung der bisherigen Pfarrstrukturen eine neue, gemeinsame Pfarre bilden. Wir haben in unserem Vikariat gemeinsam mit dem Herrn Bischofsvikar, Weihbischof Turnovszky, eine etwas andere Vorgangsweise gefunden. Auf Grund der besonderen Gemeindestrukturen und der damit verbundenen Pfarrsituationen wollen wir unsere Pfarren im Regelfall als selbständige Einheiten erhalten. Diese bleiben Rechtspersonen mit völlig selbständiger Finanzgebarung, arbeiten aber in der Seelsorge als Pfarrverband intensivierter zusammen.

Ein Pfarrverband besteht also aus mehreren selbständigen Pfarren, die einen gemeinsamen Pfarrer sowie im Regelfall 2-4 priesterliche Mitarbeiter haben. Neben den einzelnen Pfarrgemeinderäten gibt es auch einen Pfarrverbandsrat, in dem jede Pfarre vertreten ist und der über gemeinsame Angelegenheiten berät und die verschiedenen Aktivitäten koordiniert.

Der Pfarrverband ist ein Schritt auf

dem Weg, die größere Herausforderung unserer Zeit zu bewältigen. Der Weg zu einer Kirche missionarischer Jüngerinnen und Jünger.

Wie schaut das nun bei uns aus? Eigentlich haben wir bereits seit September 2016 die Voraussetzungen für einen Pfarrverband erfüllt: ein Pfarrer und zwei weitere priesterliche Mitarbeiter (Kaplan Robert Nowak und Aushilfskaplan Leopold Mlimbo), die für alle drei Pfarren gleich zuständig sind, sich die Aufgaben teilen. Der Wohnort spielt dabei überhaupt keine Rolle! Drei unabhängige PGR und ein gemeinsamer „Pfarrverbandsrat“, der unsere Aktivitäten koordiniert. Damit sind die nötigen Voraussetzungen erfüllt. Als „Rufnamen“ haben wir uns gemeinsam auf den alten Dekanatsnamen „Pillichsdorf“ als den ältesten Namen in unserem Gebiet geeinigt.

Und der Herr Kardinal wird nun voraussichtlich zu Beginn des neuen Kirchenjahres unseren Pfarrverband amtlich verlautbaren – an unserem kirchlichen Leben wird sich dadurch nicht viel verändern.

Ihr Pfarrer


Thomas Brunner

Pilgerreise mit Dechant Thomas Brunner

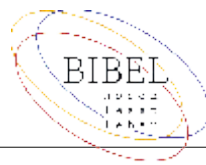
Rom

7-tägige Bahnreise: Sonntag, 2. bis Samstag, 8. Februar 2020

5-tägige Flugreise: Montag, 3. bis Freitag, 7. Februar 2020



Titelbild: Los Colores del Cafe von Eva Kroner. Die Kaffeepflückerin mit dem Korb ist Symbol für alle Erntenden im Herbst, für Erntedank und für die Gaben, die wir das ganze Jahr über von unserem liebenden Vater im Himmel erhalten.



Die Jahre 2019-2021 wurden in ganz Österreich zu "Jahren der Bibel" ernannt. In dieser Zeit sollen verschiedene Möglichkeiten geschaffen werden, welche ein intensiveres Eintauchen in die Heilige Schrift ermöglichen. In unseren Pfarren soll dies neben Gottesdienst und Bibelrunde

auch durch eine neue Serie im Pfarrblatt gefördert werden. In dieser werden in jeder der kommenden Ausgaben mehrere Menschen aus unseren Pfarren ihre liebste Bibelstelle vorstellen und in zwei bis drei Sätzen erklären, warum sie diese so besonders bewegt. Das soll dann dazu

anregen, diese Stellen selbst nachzulesen bzw. über diese nachzudenken und die bisherige eigene Lesart von den unterschiedlichen Interpretationen der anderen bereichern zu lassen.

Lukas Kirchmeyer

„Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele“

Mt 8/36 Lk 9/25

Diese Worte Jesu sind schon sehr lange mein Lebensmotto und es sieht so aus, als würde Jesus sie gerade heute uns zurufen.

In einer konsumorientierten Welt, in der vor allem Macht, Geld, und Ver-

gnügen vorherrschend sind, hat man aber kein Ohr für diese Mahnungen! Geld und Besitz sind zwar nicht grundlegend verwerflich, wenn sie zweckdienlich angewendet werden. Führen sie aber zum Streit, weil einer z. B. mehr geerbt hat als der andere, oder vernebelt einem die Gier nach Geld Herz und Hirn, so dass man die Not des Mitmenschen

nicht mehr wahrnimmt, dann geht der Weg weg von Gott in die entgegengesetzte Richtung.

Des Menschen Erdenleben ist Windhauch. Was braucht er am Ende seines Lebens: 2m² Erde für den irdischen Leib und – hoffentlich – einen Riesenkoffer voll guter Werke zum Mithinübernehmen.

Cäcilia Zoufaly

Wenn ich an blühenden Raps-Äckern vorbeifahre, im Sommer den Blick über die weiten Flächen der goldgelben Weizenfelder schweifen lasse und die vielen Sonnenblumen bewundere, die ihre Blütenköpfe ausnahmslos in dieselbe Richtung neigen, oder wenn ich an sattgrünen Weingärten entlang in den Wald wandre und am Abend unzählige Sterne am Himmel leuchten sehe, dann danke ich Gott für seine wunderbare Schöpfung.

Er hat am Anfang der Zeit durch sein Wort das All aus dem Nichts erschaffen. Deshalb besitzt für mich die Bibelstelle aus der Offenbarung des Johannes 22, 13-14

„Ich bin das Alpha und das Omega,

der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ fundamentale Bedeutung.

Für mich zeichnen weder der Urknall noch eine Supernova oder eine Ursuppe für die Entstehung des Alls verantwortlich. Gott schuf Himmel, Erde und alle Lebewesen. Auch wenn der Schöpfungsbericht in der Genesis nur eine Metapher ist, die nicht wörtlich verstanden werden darf, so führt er uns doch die Großartigkeit der Schöpfung vor Augen. Gott war es, der das Zusammenspiel der Elemente regelte. Gott wird es auch sein, der dem Universum ein Ende setzt.

Aber nicht nur für den Kosmos bedeutet Gott das Alpha und das

Omega, auch im Leben gläubiger Menschen steht er am Anfang und am Ende vieler Etappen. Mit dem Morgen- und Abendgebet beginnen und beenden Gläubige im Zwiegespräch mit ihrem Schöpfer den Tag. Eltern bringen ihr Kind zur Taufe und setzen so Gott an den Beginn eines neuen Erdendaseins. Viele Jugendliche starten mit der Firmung in ihr aktives christliches Leben, und bei der Trauung stellen Christen Gott vertrauensvoll an den Anfang ihrer Ehe. Dein und mein Leben hat nach dem Willen Gottes begonnen; durch sein Amen wird es ein Ende finden.

Katharina Schmid

Matthäus 14,22 - 29

Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren.

Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil

sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus.

Immer wieder kam ich durch diese Bibelstelle in einen inneren Konflikt. Wie konnte ich es vereinen, dass ich bekennende Christin bin, doch mit der Vorstellung, dass Jesus auf dem Wasser ging, konnte ich nicht so recht umgehen. Bei der Bibelarbeit

in der Gruppe wurde diese Stelle auch aus der Sicht des Petrus vorgelesen. Ich schlüpfte in die Rolle des Apostels und befand mich sogleich auf einem schaukelnden Boot. Da sah ich Jesus auf mich zukommen und voller Vertrauen wollte ich bei ihm sein. Er bestärkte mich und forderte mich auf aus dem Boot auf das Wasser zu steigen. Doch würde ich wirklich aussteigen und mich voll und ganz in die Hände Jesu legen? Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen und ich verstand was mir diese Bibelstelle möglicherweise noch sagen möchte.

Marielle Hirschbüchler



Wallfahrt mit dem Sonderzug

Wallfahrt mit dem Sonderzug

Die Erzdiözese Wien wurde vor 50 Jahren in drei Vikariate aufgeteilt. (Nord, Stadt und Süd) Zu diesem Jubiläum machte sich das Vikariat Nord auf den Weg starke heilige Orte aufzusuchen. Es folgte dabei der Tradition die Bischofsvikar Mathias Roch, der Vorgänger von Weihbischof Stephan Turnovszky in diesem Amt mit dem Weinviertler

Pilgerweg vor über 10 Jahren begann. Vor ein paar Jahren machte dieser Weg auch in Obersdorf Station. Für die Wallfahrt mit dem Sonderzug kam aus Obersdorf auch viel Erfahrung und Unterstützung durch Dechant Thomas Brunner und ein Team aus der Pfarre mit. Die Wallfahrt nahm im Weinviertel ihren Ausgang und führte zuerst nach Enns, einer Stadt mit reicher Geschichte. Während der Römerzeit war hier bereits eine Stadt zur

Verteidigung der Außengrenze des Reiches. Der heilige Florian verweigerte vermutlich am Ort der jetzigen Kirche, ein Opfer an die römischen Götter und erlitt mit weiteren Gefährten den Märtyrertod. Deren Gebeine liegen in einem steinernen Trog unter dem Altar. Zu Maria Himmelfahrt war der Sonderzug bereits in Klagenfurt gelandet und im Dom wurde die zweite Heilige Messe gefeiert.



Eine lokale Besonderheit im Programm war die Marienschiffsprozession am Wörthersee. Eine Fatima Statue wird dort gemeinsam mit drei Schiffen beladen mit Pilgern von Ort zu Ort geführt und Andacht gehalten. Prediger war Weihbischof Stephan Turnovszky, der einen Bogen spannte vom Frieden der Europäischen Gemein-

schaft in der Union, über den Klimawandel, wo jeder seinen Teil zur Entschärfung beitragen kann, bis zur Situation in der Diözese Klagenfurt, die Wahrheit und Vergebung erfordert. Ein besonderer Ort war zweifellos die Wallfahrtskirche Maria Saal, wohin die 230 Teilnehmer der Wallfahrt von Klagenfurt aus pilgerten. Dechant

Thomas Brunner zeigte in seiner Predigt auf, dass eine Wallfahrt, die Pilger zu sich selbst finden lässt, immer aktuell ist. Auf der Heimreise machte der Sonderzug schließlich im Stift Admont Station. Jeder einzelne wurde gesegnet, um sich gleichsam gemeinsam gestärkt auf den Weg in den Alltag zu machen.
Thomas Rögner

♫ **Insieme! Sommerfest 5. Juli 2019**

Bereits zum sechsten Mal gingen wir mit dem Sommerfest in unsere Sommerpause. Anders als die letzten Jahre war heuer der Ort. Bei traumhaftem Wetter und guten Essen genossen wir den gemütlichen Abend in Helnwein's Presshaus.



♫ **Glückwunsch unserem Chorleiter**

Unser Chorleiter, Ewald Dorninger, schloss den Ausbildungszweig "Lied - Messe - Oratorium" am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Schwerpunkte dieses Studiums waren neben einer fundierten Gesangsausbildung (Stimmbildung, Kantorengesang, Chor- und Ensemblesingen) auch Liturgik, Musikkunde, Tonsatz und Ensemble-Leitung. Wir gratulieren ihm sehr herzlich!

Am Foto: Direktor Mag. Michael Poglitsch, Prüfungsvorsitzender MMag. P. Florian Ehebruster OSB, Ewald Dorninger



♫ **„KONZERT mit Biss“ in WOLKERSDORF**

Nach den beiden sehr erfolgreichen Konzerten im zwei Mal voll besetzten Saal des Gasthauses Glöckler im Februar 2019, geht es in die nächste Runde.

Wir freuen uns über zwei weitere Auftritte im Pfarrzentrum Wolkersdorf mit unserem „Konzert mit Biss“ am 11. und 13. Oktober 2019 und laden schon jetzt sehr herzlich dazu ein!

♫ **Weitere Vorschau:**

04. Okt. 18:00 Uhr	Franziskusmesse des Franziskus Spitals in der Klosterkapelle der Hartmannschwester
24. Dez. 16:30 Uhr	Kinder-Krippenandacht
2020	10 Jahre Insieme! Chor & Band

Fußwallfahrt nach Mariazell

Die 9. Großengersdorfer Fußwallfahrt nach Mariazell fand heuer vom 13. bis 16. Juli unter der Leitung von Gerti Hirschvogl statt. Für Verpflegung sorgte nach alter Tradition Josef Staut, der wieder das Begleitfahrzeug übernahm.

Trotz zweier Regentage traf die Gruppe glücklich und gesund wie geplant am 16. Juli bei der Mutter Gottes in der Basilika ein.
Gerti Hirschvogl



Priesterjubiläum und Pfarrfest 2019

Das Wetter war wieder einmal wie bestellt. So fand am Sonntag, dem 16. Juni das 5. Pfarrfest der Pfarre Großengersdorf statt. Zuvor wurde im Rahmen einer Festmesse das

50jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Robert Neumann gefeiert, bei der viele seiner ehemaligen Ministranten mitwirkten.

Zahlreiche Besucher genossen im Anschluss regionale Köstlichkeiten und Getränke. Natürlich fand auch wieder ein Schätzspiel mit tollen

Preisen statt. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den vielen Spendern der Mehlspeisen und Getränke sowie den zahlreichen Besuchern des Festes.

Thomas Grünstetter



Neues aus unserer Bibliothek

Rückblick Pfarrfest Juni 2019

Auch heuer beteiligte sich die Bücherei aktiv am Pfarrfest und lud große und kleine Kinder zum Basteln ein. Wir freuen uns, wenn nächstes Jahr noch mehr Kinder unser Angebot zum kreativen Gestalten annehmen.

Förderung vom KIBI

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Kirchlichen Bibliothekswerk



der Erzdiözese Wien, das unserer Bibliothek einen Förderbeitrag zukommen ließ. Dadurch konnten wir diverse neue Bücher und Spiele ankaufen.

Online-Recherche, eBook-Verleih und Online-Brockhaus. In unserer Online-Recherche erhalten Sie schnell und bequem von zu Hause einen Überblick darüber, welche Medien wir im Verleih haben. In



unserem Jahresbeitrag für Erwachsene sind auch der eBook-Verleih sowie die Brockhaus Enzyklopädie Online enthalten.

Nutzen Sie diese interessanten und informativen Möglichkeiten!

Buchausstellung am 16. und 17. November

Rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit veranstalten wir wieder unsere Buchausstellung im Pfarrsaal.

Neu: Die Eröffnung findet am Samstag, den 16. November, um 16.00 Uhr mit einer Lesung von Walter Brenner mit dem Titel „Zuiloosen-Einilesen“ statt, im An-

schluss gemütliches Beisammensein in der Ausstellung. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Am Sonntag, den 17. November, findet gleichzeitig mit dem Pfarrkaffee unsere Buchausstellung statt. Ab 14.00 Uhr können Interessierte das Ausstellungsangebot unter die Lupe nehmen und in den Büchern schmökern. Präsentiert werden

neben Kinderbücher, Belletristik, Kochbücher, Fachbücher auch Kalender. Durch den Kauf der Bücher während der Buchausstellung unterstützen Sie unsere Bibliothek – herzlichen Dank.

Alle Infos dazu ab Oktober auf unsere Homepage.

<http://grossengersdorf.noebib.at>

Mitarbeiten in der Bibliothek

Weiterhin suchen wir dringend Menschen, die sich in der Bibliothek engagieren wollen, sei es auch nur in den Ferien oder zu speziellen Veranstaltungen. Wir freuen uns über jedes Angebot.

Das Bibliotheksteam wünsche allen einen lesefreudigen Herbst!

Gabriele Rath-Schneider



Fronleichnamsprozession 20. Juni 2019



Jungscharlager in Seitenstetten

Vom 6. bis 11. August war die Katholische Jungschar mit 33 Kindern auf Jungscharlager in Seitenstetten.

Es gab ein abwechslungsreiches Programm, bei dem hoffentlich für alle etwas dabei war. Unter anderem gab es an das Spiel „Fortnite“ angelehnt eine Wasserschlacht im Wald, gruppenspezifische Spiele,

einen Schokoladentag und die Kinder nahmen auch an der Show „Wetten, dass“ teil. Am Samstag hat uns Kaplan Robert besucht, mit uns einen Stationenbetrieb zu den fünf Weltreligionen gemacht und im Anschluss mit uns Messe gefeiert. Am Ende des Jungscharlagers fand unsere traditionelle Abschlussdisco statt.

Während des Lagers haben uns drei Köchinnen mit Leckereien verwöhnt, unter anderem mit selbstgemachten Waffeln und Lasagne. Um ihnen etwas Arbeit abzunehmen, hat jeden Tag eine andere Gruppe von Jungscharkindern aufgedeckt, abgeräumt oder abgewaschen.

Es war eine schöne Woche und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Melanie Gössinger



Dürfen die Lektoren nicht mehr vorne sitzen?



Eine Frage, die in letzter Zeit immer wieder gestellt wird. Ich möchte nun versuchen, diese Frage zu beantworten.

Den Lektoren wurde natürlich nicht verboten vorne (im Chorgestühl des Presbyteriums) Platz zu nehmen, aber...

Im Presbyterium, in diesem Fall der Raum, von dem aus der oder die Priester den Gottesdienst leiten,

stehen zwei Altäre: Im Mittelpunkt der „Tisch des eucharistischen Mahles“ als Sinnbild für Jesus Christus, der Halt gibt und die Quelle des Lebens ist und der Ambo (vom griech. anabainein = hinaufsteigen) „Tisch des Wortes Gottes“, von dem aus gottesdienstliche Lesungen vorgetragen werden. Dieser Ambo ist ein Gegenwartsort Christi, Vorsteher und Lektoren sind Stimme Gottes, von hier aus wird Gottes Wort verkündet. Lektoren sind dazu beauftragt und zeigen diese besondere Auszeichnung im Vortrag, ihrem Auftreten und ihrer Haltung.

Bisher wurden vom Ambo aus Lesungen und Evangelium vorgelesen, wofür dieser Platz auch vorgesehen ist, allerdings auch die Fürbitten und die Ankündigungen, wofür der Ambo jedoch nicht der richtige Ort ist.

Eine Fürbitte ist ein Gebet, in dem ein Beter Gott für jemand anderen bittet, diese Bitten werden aus dem Volk gesprochen, weshalb nun die Lektoren in der ersten Bankreihe sitzen. Das ist der eigentliche Grund, warum die Lektoren nicht mehr vorne sitzen.

Barbara Fritsch

Katholische Jugend – Wahl 2019:

Bei der Generalversammlung, am 06.09.2019, hat die Katholische Jugend Pillichsdorf ihren neuen Vorstand (AK) gewählt:

Jugendführerin: Carina Wiesinger
 Jugendführer: Markus Pinnisch
 Stellvertreterin: Melanie Gössinger
 Stellvertreter: Fabian Stöckl
 AK-Mitglieder: Anika Gindl, Peter Gössinger, Mathias Rögner, Marlene Ruthner, Thomas Waismayer



Carina Wiesinger

Körndlsammlung

Auch heuer wieder bittet der Pfarrgemeinderat alle Pfarrangehörigen um einen solidarischen Beitrag für die Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel im Pfarrgeschehen, heuer im Besonderen für den Umbau des Pfarrhofs.

Unsere Helferinnen und Helfer werden Sie vom **Donnerstag, 10. Oktober bis Freitag, 18. Oktober 2019** besuchen.



Im Voraus bereits ein großes Vergelt's Gott für Ihre Hilfe.
Der Pfarrgemeinderat Pillichsdorf

Jugendausflug am 24. und 25. August 2019

Die Katholische Jugend Obersdorf ist wie jedes Jahr, auch heuer auf Jugendausflug gefahren. Am Samstag ging es gemeinsam mit dem Auto von Obersdorf nach Zwettl. In Zwettl fand eine Besichtigung inklusive Führung im Zisterzienser Stift statt. Dort konnten wir viel von der Entstehung und dem geschichtlichen Verlauf des Stiftes erfahren.

Anschließend gab es Mittagessen in einer Pizzeria im Zentrum von Zwettl. Nach der Stärkung war dann noch Zeit, die Stadt Zwettl zu besichtigen. Am Nachmittag ging es weiter zum Campingplatz Lichtenfels am Ottensteiner Stausee, auf dem gezeltet und gegrillt wurde. Natürlich haben wir auch im See gebadet und die Ruine in der Nähe besichtigt.



Am nächsten Morgen ging es weiter nach Ybbs a. d. Donau. Wir haben die Stadt besichtigt und danach in einem Wirtshaus gut gespeist. Dann ging es auch schon weiter zum Laufwasserkraftwerk Ybbs-Persenbeug. Im Kraftwerk gab es eine zweistündige Führung durch das Innere des Gebäudes. Es war eine sehr

spannende und informative Führung über den Bau, die Instandhaltung, die Funktionen und die Nutzung des Kraftwerkes. Am Ende der Führung konnten wir die Schiffsschleusen von der Nähe aus betrachten. Nach der Führung ging es auch schon wieder zurück nach Obersdorf!

Jonas Pachta

Jungscharlager

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer wieder ein unvergessliches Jungscharlager erleben. Diesmal reisten wir zum Schloss Limberg bei Wies. Gemeinsam haben wir dort Geländespiele gespielt, in der Disco gefeiert, im Casino unser Glück probiert, bei den Workshops allerhand gebastelt und wurden von unseren Köchen wiederum hervorragend versorgt.

Alles in allem kann man sagen, dass die Vorfreude auf nächstes Jahr bereits groß ist.

Curt Schleritzko



Missionsrunde



Ende Juni wurden unsere Näh- und Stricksachen wieder von Hrn. Hannes Faber nach Temeswar in Rumänien gebracht. Wir waren sehr fleißig und konnten – 42 Paar Socken, 43 Kleider in allen Größen,

29 Westen, 11 Paar Handschuhe, 54 Pullis, 41 Schals, 31 Röcke (kurz u. lang), 24 Hosen (D, H u. Kinder), 43 Hauben, 9 Decken, 3 Jacken, 11 Blusen, je 3 Nachthemden + Pyjamas, und auch einige Puppenkleider – liefern

Auch haben wir 100 EUR für die dortige sanitäre Station gespendet,

zum Kauf von Pflegeartikeln für Kranke und Bedürftige.

Wir danken Hrn. Faber, dass er unsere Sachen nach Rumänien mitnimmt und hoffen, dass mit unseren Arbeiten ein wenig Freude und Hilfe bringen konnten.

H. Steiner



Jungscharlager



MUKI

Herzliche Einladung zu unsern Mutter/Vater – Kind-Treffen (Muki-Treffen) im Pfarrheim Obersdorf.

Es findet jeden dritten Mittwoch im Monat ab 8.30 bis 11.30 statt.
Nächste Termine:
16.10., 20.11, 18.12.2019.

Regina Rögner



Orgelkonzert

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit vom Alltag!
 Genießen Sie am Sonntag, den 20. Oktober 2019 um 15 Uhr für etwa eine halbe Stunde Orgel-

klänge in der Pfarrkirche Obersdorf. Anschließend sind Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein beim Pfarrcafé im Pfarrheim Obersdorf eingeladen.
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Martina Steiner



Pfarrbücherei Obersdorf

Im vergangenen Sommer haben an der Ferienaktion wieder zahlreiche Kinder teilgenommen. Sie haben die Gelegenheit genutzt, gratis Bücher zu entleihen. Ein besonderer Anreiz war es, für jedes entlehnte Buch einen Stempel in einem LesePASS zu sammeln. Die LesePASSe werden derzeit ausgewertet. Alle jungen Leserinnen und Leser, die teilgenommen haben, können sich ab Anfang Oktober eine kleine Belohnung in der Bibliothek abholen. Wir haben wieder einige neue Bücher und Hörbücher angeschafft, hier eine Auswahl:

- Bilderbücher:*
- ☼ Achtung Ziesel!
 - ☼ Duhuu? Hast du mich lieb?
- Bücher für das Volksschulalter:*
- ☼ Krähe und Bär oder Die Sonne scheint für uns alle
 - ☼ Was wird aus uns? Nachdenken über die Natur
- Romane für Erwachsene:*
- ☼ Isabel Allende: Dieser weite Weg
 - ☼ Paulo Coelho: Hippie
 - ☼ Andrea Camilleri: Die Spur des Lichts
- Hörbücher für Erwachsene:*
- ☼ Daniel Kehlmann: Der Mentor
 - ☼ Marion Poschmann: Die Kieferninseln

Unsere Öffnungszeiten:
 Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr
 im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich
*Helmut Schamböck
 und Büchereiteam*



Kanzlei- und Sprechstunden (ab 29.9.2019)			Beichtgelegenheit:
Mittwoch	16.30 bis 17.30	Obersdorf	Samstag 17.00 Pillichsdorf Kirche
Donnerstag	16.30 bis 17.30	Pillichsdorf	
Freitag	17.30 bis 18.30	Großengersdorf	
Samstag	8.30 bis 10.00	Obersdorf	jeweils im Pfarrhof

Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, Ankündigungen



Wir gratulieren allen Eltern zur Taufe ihrer Kinder:

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.



Wir gratulieren zur Hochzeit:

Kirchlich heiraten heißt: ich sage ja zu mir, ja zum Partner und ja zu Gott.



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



FIRMUNG 2020 Gelegenheit zur Anmeldung für die Firmvorbereitung:

Samstag, 23. November 2019 – 19.30 Uhr Pfarrhof Pillichsdorf

Sonntag, 24. November 2019 – 11.00 Uhr Pfarrheim Obersdorf

Dienstag, 26. November 2019 – 18.00 Uhr Pfarrheim Großengersdorf

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Firmvorbereitung:

- Du wirst nächstes Jahr mindestens 14 Jahre alt. (Geburtsjahr 2006 und älter)
- Du meldest Dich persönlich an.
- Du nimmst regelmäßig am pfarrlichen Leben teil.



Thema: Entwicklung des Kindes – und meine Entwicklung als Frau, Herausforderung Mutter-Sein, Erziehung

Referentin: Vera Rosenauer

Pfarrheim Obersdorf 2. - 23. 10. 2019 jeweils Mittwochvormittag von 9 – 11 Uhr

Mehr Information unter: www.anima.or.at

Kontakt und Anmeldung: Regina Rögner, rixla@gmx.at, 0676 34 18 933

„Die Obdachlose“

Wer kennt sie nicht, die obdachlose „Otilie“, wie sie sich vor etwa acht Jahren mir vorgestellt hat. Seit fast schon 10 Jahren kann man sie immer wieder sehen. Ihr Hab und Gut zieht sie - mit inzwischen schon zwei Einkaufswägen - durch die Gemeinden Obersdorf und Wolkersdorf bis Ulrichskirchen und Schleimbach hinauf. Sie lebt unter freiem Himmel



ein sehr eigenwilliges Leben - und das bei jedem Wetter, ob in praller Sommerhitze oder eisiger Winterkälte, Sturm und Regenschauer - wenn sie sich nicht gerade am Bahnhof in Wolkersdorf oder unter der Schulbushaltestelle befindet. So wie viele Obdachlose ist sie durch

ihren Anblick und strengen Geruch für die einen eine Belästigung oder sogar Zumutung, für die anderen eine bedauernswerte Person, die Mitleid erregt. Sie ist zwar nicht eine, die bettelt, freut sich aber trotzdem über einen kleinen Geldbetrag, womit sie sich Lebensmittel kaufen kann. Ein „Gott segne dich“, kommt dann als Dankeschön von ihr zurück. Spricht man mehr mit ihr, antwortet sie auf Deutsch - Ungarisch, da sie ungarische Staatsbürgerin ist. Sie heißt Adele Dudas-Kis und ist 62 Jahre alt. Auffällig sind ihre Selbstgespräche und schon von außen lässt sich ihre psychische Beeinträchtigung erkennen. Gleich zu Beginn erkannte ich durch ihr lautes Beten, dass sie religiös ist und lud sie zu uns in die Kirche ein, nachdem sie duschen durfte und ich ihr ihre Wäsche gewechselt habe. Die Obersdorfer kennen sie deshalb vom Pfarrheim und vom Besuch der Sonntagsmesse, wo sie immer die ganze letzte Reihe besetzte, da ihre Sachen in den Plastiktaschen auch in die Kirche mitmussten. Sie ist eine

psychisch kranke Person und könnte behandelt werden, wenn sie einsichtig wäre und einwilligen würde. Sie könnte auch heim nach Ungarn. Ihre Familie war und ist sehr bemüht, sie nach Hause zu holen, aber Otilie lehnt das ab so wie sie es ablehnt, in einem Obdachlosenheim ein Dach über den Kopf zu finden. Ja, es ist schwer, ihr zu helfen. Soll man sie also ihrem Schicksal überlassen? Ich denke nein. Sie braucht Hilfe und anfangs unterstützte mich ein kleiner Kreis von Frauen, von dem Martina Hirschbüchler und Gisi Wolfram aus Obersdorf übrig geblieben sind. Es wäre schön, wenn wieder wer dazukäme und man sich abwechseln könnte. In Ulrichskirchen hat sich schon ein soziales Netzwerk mit Frau Claudia Schmidt gefunden, die derzeit einen Platz für einen Wohnwagen für Otilie in Wolkersdorf in der Nähe eines Einkaufszentrums sucht.

Steffi Neid

Tel. 02245 3912

stefanie.neid@nms-wolkersdorf.at



Ankündigungen

LIMA

LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Gesundheit und Lebensqualität für Körper, Geist und Seele.

LIMA steht für Lebensqualität im Alter und ist ein Trainingsprogramm für Frauen und Männer (ja, richtig, Männer sind genauso herzlich willkommen) ab 55, die ihre körperliche und geistige Fitness für lange Zeit erhalten möchten. Mit viel Spaß und Lachen (bewegen, tanzen, singen, entspannen, plaudern, Gedanken austauschen, über verschiedene Themen reden...) halten wir unseren Körper, Geist und Seele fit.

PIL 30. Okt. 2019 bis 4. Dez. 2019 - jeweils Mittwoch 9 - 10.30 Uhr, Pfarrhof Pillichsdorf

ODF ab 15. Okt. 2019 - jeweils um 17 Uhr

Anmeldung unter: 0699 81102577 Für Neueinsteiger ist die 1. Stunde "Schnupperstunde" und daher gratis!
Eva Hödl, Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin, LIMA-Trainerin

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien unternahm Anfang des Jahres eine Studienexkursion nach **Südin**diens. Unter dem Titel „**Auf den Spuren des Apostels Thomas**“ machte sich eine Gruppe auf, um das Land und die christlichen Traditionen in diesem Teil Indiens kennen zu lernen. Einer der Teilnehmer war Lukas Kirchmeyer, der uns am **Donnerstag, den 26. September 2019 im Pfarrheim Obersdorf** von seinen Eindrücken berichten wird. Beginn ist um **19.30 Uhr**. Sie sind herzlich eingeladen!



ERNTEDANKSAMMLUNG:

Auch heuer wollen wir im Rahmen des Erntedankfestes ganz besonders für die uns in reichem Maße zur Verfügung stehenden Gaben danken. Dabei sollen wir nicht vergessen, dass es auch bei uns Menschen gibt, die sich die Grundnahrungsmittel nur sehr schwer leisten können. Aus diesem Grund sind die Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben in Pfarren eine große Hilfe. Diese Märkte erhalten vom Handel jedoch nur Waren, deren Mindesthaltbarkeitsdatum in Kürze abläuft und sonst im Müll landen würden. Deshalb bitten wir um Ihre Spende von z. B.: Öl, Zucker, Honig, Mehl, Kaffee (ganze Bohnen), Mehl, Hygieneartikel, Waschpulver,... die dem **Sozialmarkt (SOMA)** in Wolkersdorf zur Verfügung gestellt wird.

In Obersdorf: Sonntag, 6. Oktober 10.00 Uhr

In Pillichsdorf: Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr



Im Voraus schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Spenden! *Uschi Jires und Hannes Faber*

Leseordnung

		1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
01.9.	22. Sonntag JK	Sir 3,17...29	Hebr 12,18...24a	Lk 14, 1-7-14
08.9.	23. Sonntag JK	Weish 9,13-19	Phlm 9b...17	Lk 14,25-33
15.9.	24. Sonntag JK	Ex 32,7-11,13-14	1 Tim 1,12-17	Lk 15,1-32
22.9.	25. Sonntag JK	Am 8, 4-7	1 Tim 2, 1-8	Lk 16,1-13
29.9.	26. Sonntag JK	Am 6,1a.4-7	1 Tim 6,11-16	Lk 16,19-31
06.10.	27. Sonntag JK	Hab 1,2...4	2 Tim 1, 6-8.13-14	Lk 17, 5-10
13.10.	28. Sonntag JK	2 Kön 5, 14-17	2 Tim 2, 8-13	Lk 17, 11-19
20.10.	29. Sonntag JK	Ex 17, 8-13	2 Tim 3, 14-4, 2	Lk 18, 1-8
27.10.	30. Sonntag JK	Sir 35, 15b...22a	2 Tim 4, 6 ...18	Lk 18, 9-14
01.11.	Allerheiligen	Offb 7,214	1 Joh 3, 1-3	Mt 5, 1-12a
02.11.	Allerseelen			
03.11.	31. Sonntag JK	Weish 11,22-12,2	2 Thess 1,11-2,2	Lk 19,1-10
10.11.	32. Sonntag JK	2 Makk7,1....14	2 Thess 2,16 - 3,5	Lk 20, 27-38
17.11.	33. Sonntag JK	Mal 3, 19-20b	2 Thess 3, 7-12	Lk 21, 5-19
24.11.	Christkönigssonntag	2 Sam 5, 1-3	Kol 1, 12-20	Lk 23, 35-43

Bei bestimmten Anlässen kann von dieser Leseordnung abgewichen werden. Auch sind bei manchen Lesungen Kurzfassungen möglich. Für einige Tage ist keine Leseordnung abgedruckt, weil es dort eine große Auswahlmöglichkeit gibt.